

Kölsch-Rock im Revier

„Brings“ bringt nicht nur jede Menge Fans mit, sondern überzeugt auch die „Ruhris“. Tolle Stimmung im Paulaner Club in Recklinghausen



Harry Alfter und Stephan Brings von der Kölner Kultband „Brings“ rockten den Paulaner Club in Recklinghausen-Süd. 550 Fans waren restlos begeistert und machten eine Riesenstimmung. Foto: WAZ, Felix zur Nieden

Von Felix zur Nieden
redaktion.vest@waz.de
02361 9370-0

Recklinghausen. Nä, wat wor dat dann Samstag en superjeile Zick im Paulaner Club im Recklinghäuser Süden. Die Kölschrocker von Brings gaben sich die Ehre und 550 vollkommen begeisterte Fans brachten den Club zum Kochen. Nicht nur aus dem Vest waren die

Freunde des Kölsch-Rocks gekommen, nein, neben mehr als 200 Fans aus der Heimatstadt von Brings (Köln) war sogar ein Fanclub eigens aus den Niederlanden in den Recklinghäuser Süden gefahren. „Mit einer solchen Stimmung hätten wir im Ruhrgebiet nie gerechnet“, zeigten sich auch die fünf Domstadt-Musiker beeindruckt.

Manfred Roder war extra aus dem Kölner Stadtteil Porz ins

Ruhrgebiet gekommen und war mehr als nur beeindruckt. „Ich habe Brings schon mehrmals im Karneval gesehen, muss aber wirklich zugeben, dass es hier noch besser ist. Die Stimmung ist der Wahnsinn.“ Wohl war! Zwar ist zu vermuten, dass ein Großteil der Zuhörer die Texte nicht verstehen konnte, doch hielt sie das nicht ab zu schunkeln, zu hüpfen zu klatschen und so aus dem Paulaner Club ein wahres Tollhaus zu machen.

„So eine Stimmung hab ich hier noch nicht erlebt“, sagt Clubchefin Nicole Ruß und die muss es ja wissen. 26 ihrer Songs hatten die Kölschrocker im Gepäck, darunter natürlich auch ihr Megahit Superjeile Zick, den dann auch die Nicht-Muttersprachler mitsingen konnten. Manni Roder kennt aber natürlich alle Texte, auch auf Kölsch.

Das war auch wichtig, denn Roder war mit Freunden aus Herten bei dem Konzert. „Wir verstehen zwar die Texte tatsächlich nicht, aber das Konzert ist absolut top“, sagt Christa Passing. Zwei Kleinigkeiten hatte der Gast aus der Domstadt dann doch zu bemängeln. „Eure Bierkrüge sind so schwer und es ist unglaublich heiß hier.“ Kein Wunder, denn die Stimmung befand sich zeitweise deutlich jenseits des Siedepunktes und wo gehüpft wird, da entsteht bekanntlich Wärme.

Wie gut, dass Frontmann Peter Brings die Fans immer wieder zum Schunkeln aufforderte und so sich und dem Publikum zumindest in Sachen Bewegung kleine Pausen gönnte.

→ online Eine Fotostrecke vom Konzert im Paulaner Club gibt es unter DerWesten.de/Vest

Musikalische Highlights

Der Paulaner Club ist seit seiner Eröffnung im vergangenen Jahr zu einem DER Musikschauplätze im Vest geworden. Die Lords, Extrabreit oder EAV sind nur einige der Musicals, die schon die sensationelle Stimmung im Paulaner Club zu spüren bekamen.

Auch Brings waren vollends begeistert. Damit aber nicht genug, denn Clubchefin Nicole Ruß darf im Mai Topkünstler wie Marquess oder die Firma begrüßen und für die nächsten Monate und Jahre bastelt sie schon an den nächsten Größen der Musikbranche.